

«Stabat Mater» von Karl Jenkins

Faszinierende Musik mit 120 Musizierenden, 110 Sängerinnen und Sängern und 2 Solistinnen in Winterthur

Über 230 Musizierende, Sängerinnen und Sänger führen am 1. und 2. November 2014 in Winterthur und Stockach das von orientalischen Melodien beeinflusste Werk «Stabat Mater» des walisischen Komponisten Karl Jenkins auf. Das Projektorchester setzt sich zusammen aus der Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss und dem Sinfonischen Blasorchester Stockach. Teil des Ganzen ist auch der Hochschulchor alpha-cappella der ZHAW. Ausserdem wirken international erfolgreiche Sängerinnen als Solistinnen mit.

Das «Stabat Mater» ist ein nach seinen Anfangsworten benanntes liturgisches Gedicht über das Leiden Marias beim Tod Jesu. Alpha-cappella Dirigent Paolo Vignoli unterstreicht die Bedeutung von «Stabat Mater» als Meilenstein in der abendländischen Kulturgeschichte. Kaum ein Bild löse mehr Emotionen aus als das der Mutter unter dem Kreuz des sterbenden Sohnes. Der walisische Komponist Karl Jenkins hat 2008 mit seiner Komposition neue Wege beschritten: Er lässt die Rolle der Mutter Maria von einer Ethnosopranistin in aramäischer und arabischer Sprache singen. Paolo Vignoli ist fasziniert vom orientalischen Einschlag in Musik und Sprache, mit dem Jenkins das historische Ursprungsland sowie das kulturelle Umfeld der Kreuzigung aufnimmt. Jenkins, der vielen durch sein Musikprojekt Adiemus bekannt ist, trifft seit Mitte der 1990er Jahre den musikalischen Zeitgeist. In seinen sinfonischen Werken kombiniert er die unterschied-

lichsten Musikgattungen wie Pop, geistliche Chormusik und ethnische Orchestermusik zu einem inspirierenden Ganzen.

Wie haben 120 Instrumentalisten und 110 Sänger für dieses Projekt zusammen gefunden? Die Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss habe ihn als alpha-cappella Dirigent angefragt, berichtet Vignoli schmunzelnd. Das «Stabat Mater»-Projekt habe ihn und den Chor schnell begeistert, da es dem Chor eine bisher nicht da gewesene Chance für die Zusammenarbeit mit Instrumentalisten gebe. Selbstredend habe aber auch die Musik von Karl Jenkins eine Rolle gespielt. Helmut Hubov, Orchesterdirigent und musikalischer Gesamtleiter, bestätigt die Faszination solcher Grossprojekte, hat er doch schon oft Projekte dieser Grössenordnung geleitet. Die Faszination sei allerdings mit der Herausforderung verknüpft, so unterschiedliche Akteure wie ein sinfonisches Blasorchester, einen Chor und die Solisten in eine klangliche Balance zu bringen.

Beide musikalischen Leiter freuen sich auch über die Besetzung der Solostimmen. Mit Jordanka Milkova bzw. Violetta Radomirska konnten zwei international sehr erfolgreiche Mezzosopranistinnen für die Konzerte in Winterthur bzw. Stockach verpflichtet werden. Den orientalischen Solopart (Ethnosopran) übernimmt die ebenfalls international bekannte Christin Maho, Gesangsdozentin an der Hochschule der Künste Bern.



Projektorchester bestehend aus der Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss und dem Sinfonischen Blasorchester Stockach.



alpha-cappella, Chor der ZHAW.

Konzerte in Winterthur

Samstag, 1. November 2014, 17 Uhr und 20 Uhr, Parkarena, Barbara-Reinhart-Str. 24, Winterthur
Tickets: Winterthur Tourismus, Im Hauptbahnhof, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 67 00, www.ticket.winterthur.ch

Konzert in Stockach

Sonntag, 2. November 2014, 17 Uhr, Jahnhalle Stockach, Winterspürer Strasse 24, D-78333 Stockach
Tickets: Tourist Info Stockach, Salmannsweilerstrasse 1, D-78333 Stockach, Tel. +49 (0) 7771 80 23 00
tourist-info@stockach.de | www.stockach.de

Mitwirkende

Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss, Sinfonisches Blasorchester Stockach, alpha-cappella, Chor der ZHAW

Musikalische Leitung

Helmut Hubov (Gesamtleitung), Paolo Vignoli (Chorleitung)

Info

www.stadtharmonie-winterthur.ch

Stadt Winterthur



Der Landbote



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

MIGROS
kulturprozent